

ficalis“ des Agnellus (S. 431—439), untersucht einen Passus aus der Ravennater Bischofsgeschichte (hg. von O. Holder-Egger, MG. SS. rer. Lang., 1878, 265—391). — Aus Band 3 (1960) sind zu nennen: Giuseppe Billanovich, Nella Biblioteca del Petrarca (S. 1—58), beschäftigt sich in seiner Untersuchung mit zwei Komplexen, I. Il Petrarca, il Boccaccio e le „Enarrationes in psalmos“ di s. Agostino und II. Un altro Suetonio del Petrarca (Oxford, Exeter Coll. 186). — Lucia A. Ciapponi, Il „De Architectura“ di Vitruvio nel primo umanesimo (S. 59—99), untersucht die Überlieferung im Cod. Oxford, Bodl. Auct. F. 5. 7 aus der 2. Hälfte des 14. Jh. — Agostino Pertusi, La scoperta di Euripide nel primo umanesimo (S. 101—152), macht seine Bemerkungen an Hand der griechischen Überlieferung sowie der lateinischen Übersetzung im Cod. Laur. 31, 10. — Tino Foffano, La costruzione di Castiglione Olona in un opuscolo inedito di Francesco Pizolpasso (S. 153—187), ediert einen Brief des Francesco Pizolpasso, der sich mit dem Neubau beschäftigt, den der Kardinal Branda Castiglioni in der ersten Hälfte des 15. Jh. mit seinem Heimatort vornehmen ließ. — Fortunato Pintor, Per la storia della libreria medicea nel rinascimento (S. 189—210), ist ein leicht überarbeiteter Wiederabdruck zweier bereits 1902 und 1904 erschienenen Arbeiten des 1960 verstorbenen Verfassers. — Luigi Firpo, Il „primo scrittore politico italiano“ non esiste (S. 213—225), weist nach, daß es sich bei dem angeblich aus dem Jahre 1157 datierenden Werk *De regimine principum* eines Teodosio Bianchetti um eine Mystifikation aus dem 16./17. Jh. handelt. — Giorgio Padoan, Tradizione e fortuna del commento all'„Eneide“ di Bernardo Silvestre (S. 227—240), hat zu den beiden bekannten Hss. des Kommentars (Paris BN. lat. 16246 I und 3804 A) eine dritte in Krakau, Univ. Bibl. Cod. 1198 entdeckt. — Elisabeth Pellegrin, Un manuscrit de Justin annoté par Landolfo Colonna (S. 241—249), bespricht Cod. Leiden, Voss. lat. Q. 101. — Giuseppe Billanovich, Epitafio, libri e amici di Alberico da Rosciate (S. 251—261), gibt wertvolle Hinweise auf die Lebensumstände des 1360 in Bergamo gestorbenen großen Juristen. — Elisabeth Pellegrin, Un manuscrit des „Derivationes“ d'Osbern de Gloucester annoté par Pétrarque (S. 263—266), bespricht Paris, BN. Cod. lat. 7492. — Paul Lehmann, Das Bücherinventar eines italienischen Humanisten von etwa 1471 (S. 323—324), ediert das Verzeichnis klassischer Autoren aus Vat. Pal. lat. 1750. — Charles Astruc, Benedetto Bacchini et les manuscrits de Sainte-Justine de Padoue (S. 341—351). K. R.

---

K. Helle, Tendenser i nyere norsk høymiddelaldersforskning, (norw.) Hist. Tidsskr. 1961, 337—370, gibt, ausgehend von W. Holtzmanns Quellenfunden zur hochma. Kirchengeschichte Norwegens (DA. 2, 341—400), ein reiches Referat über die norwegische Hochmittelalterforschung der letzten Jahre, mit ihren Tendenzen zur Ermittlung eines neuen Ganzheitsbildes und der geistigen Hintergründe, aber auch mit ihren teilweise scharfen Richtungsgegensätzen; den ausländischen Forscher werden dabei vor allem die Debatten über das Verhältnis von Kirche und Staat und über die Frage des Umfangs und der Bedeutung ausländischer Einflüsse interessieren. A. v. B.

R. De Mattei, Scipione Ammirati „Il vecchio“ e Scipione Ammirati „Il giovane“, Arch. Stor. Ital. 119 (1961) 63—76. — Die Studie, die sich mit der Herausgabe der Werke des S. A. († 1601) beschäftigt, ist für die Geschichte der italienischen Historiographie im 17. Jh. beachtenswert und soll deshalb hier kurz Erwähnung finden. G. O.